

# Aus dem Glashaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1920)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus dem Glashaus.

### Neues vom Film.

Wie „The Cinematographic Weekly“ meldet, hat die amerikanische First National die Aufführungsrechte für den deutschen Monumentalfilm „Madame Dubarry“ für Amerika erworben und kürzlich wurde in den amerikanischen Zeitungen zum Ausdruck gebracht, daß die besten Bilder, die auf dem europäischen Kontinent gefilmt werden, den Stempel „Made in Germany“ tragen. — Gelegentlich der Erstaufführung seiner Filme „Die Luftpiraten“ und „Das fliegende Auto“ hatte Harry Peel auch persönlich einen glänzenden Erfolg bei dem Berliner Publikum zu verzeichnen. Dem Künstler sind daraufhin eine große Anzahl Einladungen zum persönlichen Auftreten von ersten Lichtspielhäusern zugegangen. — Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß Eva May von der Rhea-Film-Gesellschaft engagiert worden und aus der May-Film-Gesellschaft ausgeschieden sei. Diese Nachricht entspricht keineswegs den Tatsachen. Der Vertrag mit Eva May läuft noch bis zum nächsten Jahre. — Die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft drehte anlässlich der großen Aufnahmen zu „Anna Bolyn“ in Tempelhof, denen auch Reichspräsident Ebert mit Gefolge beiwohnte, für die Meßter-Woche. Schon nach 2½ Stunden lag die Musterkopie zur Vorführung bereit und am Nachmittag wurde eine Vorführung vor einigen Abgeordneten veranstaltet. Lubitsch machte ein sehr erstauntes Gesicht, als er sich im Film mit dem Sprachrohr herumtoben sah, und versprach, sich in Zukunft auf dem Podium etwas „gesitteter“ aufzuführen. — Die „Herrin der Welt“ läuft zurzeit gleichzeitig an 25 Theatern Hollands. — Der bulgarische Schauspieler Boris Michailow wurde für den Ufa-Konzern als Schauspieler auf die Dauer von einem Jahr fest verpflichtet. — Die Indra-Film-Gesellschaft hat sich unter Leitung ihres Regisseurs Rolf Raffé nach der französischen Schweiz (Genf) begeben, um dort Originalaufnahmen für den Film „Kaiserin Elisabeth von Österreich“ zu machen. — Artur Landsberger, der Verfasser verschiedener bei Georg Müller, München, erschienenen, sehr erfolgreicher Romane, geht ganz zum Film über und übernimmt eine entsprechende Stellung in der Filmindustrie.

## Neue Filme.

Die Projektions-Akt.-Ges. Union ist mit der Verfilmung der „Salome“ beschäftigt. Regie führt Ernst Lubitsch. Die Hauptrolle wird Pola Negri spielen. — Unter der Regie Carl Boeses dreht die Bayerische Film-Gesellschaft zurzeit einen großen Film Karl Figdors „Das Floß der Toten“. Carl Boese weilt seit mehreren Wochen mit einer großen Anzahl Berliner Schauspieler, u. a. Otto Gebühr, Carl Clewing und Lud Egede Nissen, an der Ostsee, um hier große Schiffs- und Floßszenen aufzunehmen. Die Aufnahmen waren infolge ungünstigen Wetters außerordentlich schwierig und zum Teil nur mit Lebensgefahr der Darsteller möglich. — Gloria-Film: „Die Verschwörung zu Genua“, ein nach historischen Motiven geformter Film, geht unter der Regie von Paul Leni seiner Vollendung entgegen. Auf dem Tempelhofer Felde sind Teile des alten Genua entstanden, winkelige Straßen, ein weiter Park, Schloßtor und Brunnen. Neben Hans Mierendorf wirken in größeren Rollen mit: Maria Fein, Erna Morena, Fritz Kortner, Magnus Stifter, Wilhelm Diegelmann, Karl Gülstorff. Dekorationen: Paul Leni. — Für den Terra-Monumentalfilm „Gräfin Walewska“, Regie: Otto Rippert, wurde neben Hella Moja in der Titelrolle als Hauptdarsteller verpflichtet: Rudolf Lettinger, Magnus Stifter, Henze, Edthofer, v. Ledebour, Margarete Kupfer, Mechthildis Thein. — Der Monumentalfilm „Sturz der Götter“ nach dem Roman „Christian Wahnschaffe“, erster Teil, ist soeben unter der Regie von Urban Gad beendet. — Mia May, die liebenswürdige und unvergeßliche „Herrin der Welt“, hat die schwierigen Aufnahmen zur „Madonna im Schnee“ unter der Regie ihres genialen Mannes Joe May bald hinter sich. Die Öffentlichkeit, die mit dem Namen Mia May stets erstrangige Kunstleistungen verknüpft, erwartet diesen Film mit großer Spannung. — Die Aufnahmen zu „Anna Boleyn“ sind beendet. Mit diesem Film, in der Titelrolle Henny Porten, König Heinrich VIII. — Emil Jannings, unter der Regie Ernst Lubitschs, bietet die Union einen Höhepunkt in ihrem an Großtaten reichen Programm. Voraussichtlich wird der Film Ende November erscheinen. — Nach dem großen Erfolg des Maxim-Films „Moj“ folgt das Schauspiel „Steuermann Holdt“ mit Paul Wegener und Asta Nielsen in den Hauptrollen. Ferner mit Lotte Neumann in der Hauptrolle und Felix Basch der Film „Eines großen Mannes Liebe“. — Die Aufnahmen zu dem großen Meßter-Film der Ufa „August der Starke“ sind nunmehr beendet. Sie fanden zum größten Teil in Dresden sowie in der Umgebung Dresdens an den historischen Stätten, an denen sich das Leben Augusts des Starken abspielte, statt. Die sächsische Regierung hat bereitwilligerweise nicht nur die Schlösser, sondern auch historische Wagen und Kostüme Augusts des Starken zur Verfügung gestellt. Die Gesamtleitung und Regie lag in den Händen von Alfred Halm, dem die Direktoren Professor Linnebach und Professor Fanto von den sächsischen

Landestheatern als künstlerische Beiräte für dekorative und kostümliche Ausstattung zur Seite standen. Der Film ist von E. von Schmeling und Alfred Halm verfaßt. Die Uraufführung von „August der Starke“ findet in Anbetracht des spezifisch sächsischen Charakters des Films im U.-L. in Dresden statt und ist für Mitte Oktober angelegt. — Die Besetzung im ersten Monumentalfilm der Bohnen-Film-G. m. b. H., „Präsident Barrada“, unter der Regie Erik Lunds, in dem Michael Bohnen der Träger der Hauptrolle ist, gestaltet sich folgendermaßen: Leopoldine Konstantin, Marie Madeleine, Frau v. Winterstein, Eduard v. Winterstein, Wilhelm Diegelmann. — Eine schwer ausgerüstete Expedition von Bergsteigern, Führern, Trägern und Operateuren unternahm von Zermatt aus einen Marsch zur Bezwingung des Matterhorns für die Filmdarstellung der Nigle-Film-Enterprise in Bern. Das Wetter, das für solchen Anlaß ein ausschlaggebender Faktor ist, hätte nicht herrlicher sein können. In den oberen Luftschichten traf man kristallene Klarheit. Außerdem hatte das Matterhorn gerade an diesem Tage wenigstens drei Duzend weitere Steiger angelockt. Die Strapazen der Teilnehmer an der Filmexpedition waren sehr groß. Wenn die einzelnen Etappen des Aufstieges bezwungen waren, so kam erst die eigentliche schwierige Arbeit, besonders bei den Bildern über 4000 Meter Höhe. Operateure und Apparate mußten jeweilig mittels Seilen befestigt und gehalten werden. Oft schwebten sie über gähnenden Abgründen. Auf den knappen Felsböden hatte neben dem Aufnahmeapparat der menschliche Fuß oft kaum Raum. Da die Vorbereitungen zu diesen schwierigsten Aufnahmeteilen oft Stunden beanspruchten und größten Verbrauch der physischen Kräfte bedingten, konnte die Expedition nicht am zweiten Tage zurückkehren, sondern war gezwungen, bei bitterster Kälte in der Solway-Nothütte zu nächtigen. Von dort erreichte sie dann am dritten Tage heil und munter wieder den Talboden. Dem Vernehmen nach ist das photographische Resultat der kühnen Filmexpedition erstklassig. — Robert Wiene hat den Film „Die Nacht der Königin Isabeau“ neben Fern Andra, die die Königin spielt, mit Elsa Wagner und den Herren Fritz Kortner, John Gottowt, Lothar Müthel, Hans Heinrich von Twardowski und Albert Lind besetzt. Die Architektur stammt von Winkler-Lannenberg, die Photographie von Willi Hameister. Der Film erscheint im Rahmen des Decla-Verleih-Programms. — „Das Haupt des Suarez“, Wolfgang Geigers Film, den Dr. Johannes Guter zurzeit dreht, ist in den Hauptrollen mit Sascha Gura, Adele Sandrock, Rosa Baletti, Wilhelm Diegelmann, Joseph Klein, Lothar Müthel, Hermann Vallentin und Eduard v. Winterstein besetzt. Die Architektur stammt von Hermann Warm, die Photographie besorgt A. D. Waizenberg. — Manja Tschatschewa, Johannes Riemann, Michael Barkonyi sowie Heinrich Beer sind die Träger der Hauptrollen in dem Film „Die sieben Todsünden“ nach dem gleichnamigen Roman von Fedor von Zobeltitz.

— „Die Kwannon von Okadera“, Ludwig Wolffs erfolgreicher Roman, der augenblicklich in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ erscheint, gelangt gleichzeitig unter der Regie von Carl Froelich zur Verfilmung. — „Die Jagd nach dem Tode“ betitelt sich ein Abenteuererfilm, der als Zyklus in vier in sich selbst abgeschlossenen Filmen erscheint. Das Manuskript stammt von Robert Wiene und Johannes Brandt. Regie führt Carl Gerhardt. Die tragenden Rollen des ersten Teiles haben Lil Dagover und Nils Chriander inne. — Unter den in allernächster Zeit herauskommenden Ufa-Filmen sind noch folgende zu nennen: Der zweite Film der von dem beliebten Schauspieler und Autor Kurt Goetz inszenierten Joe Deeb's-Serie: „Die Dame in Schwarz“, Hauptrolle Kurt Goetz, Regie Viktor Janson. Volten Baekers bringt die Fortsetzung der mit großem Beifall aufgenommenen Professor Rehbein-Serie sowie „Die tugendhafte Josephine“; beide Male spielt der unwiderstehliche Leo Peukert die Hauptrolle. — Der Schlierseer Volkskunst-Film, Leitung Karl Mittermayr, erwarb von Hofrat Dr. Anton Dhorn „Die Brüder von St. Bernhard“ zur Verfilmung. Die Handlung spielt im Zisterzienserkloster in St. Bernhard. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Kleriker Fr. Paulus, welchen Karl Mittermayr spielt.

## ❖ Filmwelt-Telegramme. ❖

### Henny Porten-Sturm in Wien.

#### Zwei Unglücksfälle im Begeisterungsrummel.

W i e n, 16. November 1920.

Seit drei Tagen weilt der berühmte Filmstar Henny Porten in Wien. Die Künstlerin kam hierher, um der Aufführung des neuen großen Lubitsch-Films beizuwohnen und war bereits am Freitag, als die Vorführung dieses Films vor geladenen Gästen stattfand, Gegenstand gewaltiger Ovationen. Als gestern bekannt wurde, daß Henny Porten auch bei der im Zentralpalast-Kino zugunsten der „Concordia“ veranstalteten Vorführung des von Alexander Korda inszenierten „Sascha“-Films „Seine Majestät das Bettelkind“ anwesend sein werde, fand sich vor dem Kinotheater eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge ein, die Henny Portens Ankunft erwartete.

Als das Automobil mit Henny Porten ankam, brach ein Sturm der Begeisterung los. Die Menschenmassen drängten an den Wagen heran. Man versuchte die Künstlerin aus dem Auto zu holen und es gelang nur mit Mühe, dies zu verhindern. Der Lenker des Automobils, der Chauffeur